

Andrea Dandolo in seiner venezianischen Staatschronik aus dem mittleren 14. Jahrhundert eine Datierung von Roberts Tod zu überliefern, und zwar erst in das Jahr 1227 – allerdings nur auf den ersten Blick hin, auf den zweiten Blick hingegen aber schon nicht mehr²⁴.

24) Andrea Dandolo, *Chronica extensa*, ed. Ester PASTORELLO, in: *Rerum Italicarum Scriptores* 12/1 (1938) S. 1–327, hier S. 291,9–13. Die Todesnachricht ist hier erst ziemlich gegen Ende der Amtsbiographie des Dogen Pietro Ziani verzeichnet (Rücktritt am 26. Februar 1229, Tod 6. März), und zwar nach den Einträgen über den Tod Honorius' III. und über die Wahl Gregors IX. (beides März 1227). Sie ist allerdings nicht mehr präzise einem der beiden letzten Herrscherjahre dieses Dogen zugeordnet, sondern, eingeleitet mit *Subsequenter*, in einem 'Restklassen'-Nachrichtenblock für Ereignisse aus den beiden letzten Jahren dieses Dogen untergebracht, und zwar als Gesamteintrag über die Ereignisse von dem Auftritt im kaiserlichen Schlafgemach bis hin zum Tod Roberts auf dem Peloponnes – was in Dandolos so bewusst annalistisch angelegtem Werk wie auch in ähnlichen Fällen fast immer darauf hindeutet, dass seine Quellen ihm eine klare Zuordnung der Ereignisse zu präzise benennbaren Amtsjahren des jeweiligen Dogen eben einfach nicht gestattet haben. Und tatsächlich hängt Dandolo in dieser Textpassage über Kaiser Robert S. 288,30–31 und 291,9–13 fast wortwörtlich von der (noch nirgends als Gesamtwerk edierten) sog. *Chronologia magna* des Paulinus Minorita von Venedig/Pozzuoli ab (auch als *Compendium* bezeichnet), vgl. die (unpaginierte) entsprechende Seite zu den 1220er Jahren des 13. Jahrhunderts in der Faksimile-Edition aus dem Codex Venedig, Bibl. Marciana, Zanetti lat. 399 (1610) s. XIV bei Georg Martin THOMAS, *De passagiis in Terram Sanctam. Excerpta ex chronologia magna codicis latini CCCXCIX bibliothecae ad D. Marci Venetiarum* (1879). Dass auch dieses zweite Chronik-Werk des Paulinus zu den von Andrea Dandolo herangezogenen Quellen zählt (an dieser wie an manchen anderen Stellen), ist der Dandolo-Editorin entgangen; sie kennt nur die dritte Chronik des Paulinus, die sog. *Historia satyrica*, als eine der Hauptinformationsquellen Dandolos für die bei ihm aufgenommenen und über die engere venezianische Staatsgeschichte hinausgehenden Fakten, vgl. PASTORELLO S. LIX–LXI. – Zu Paulinus und seinen drei Chroniken vgl. Rep. font. 8 (2001) S. 510–513. Auf Paulinus geht denn auch Dandolos Irrtum zurück, Balduin II., Roberts hinterlassener Bruder, sei Roberts Sohn gewesen. – Entscheidend ist, dass Paulinus kein präzises Todesjahr Kaiser Roberts angibt: Also konnte auch Andrea Dandolo keines kennen, sondern nur die Verträge Venedigs mit Johann von Brienne von 1231 als *Terminus ante quem* (TAFEL/THOMAS, Urkunden 2 [wie Anm. 11] Nrr. 277–280 S. 277–299 bzw. POZZA, Patti [wie Anm. 11] Nrr. 10–14 S. 91–122). – Paulinus seinerseits hat wiederum ganz eindeutig 'Ernoul' geschrieben (zu diesem vgl. Anm. 26–28), was u. a. auch daraus hervorgeht, dass er in seiner *Chronologia magna*, so wie in den meisten 'Ernoul'-Handschriften auch der Fall, die Geschehnisse um Kaiser Robert einem Kaiser mit dem falschen Vornamen 'Heinrich' zuschreibt. Dieser Irrtum bei 'Ernoul' und Paulinus war für Andrea Dandolo nun insofern aber relativ leicht zu durchschauen und zu korrigieren, als ihm im Archiv des Dogenpalastes bzw. in den venezianischen Sammelhandschriften von Staatsverträgen drei datierte Urkunden Kaiser Roberts unter seinem richtigen Vornamen aus den Jahren 1221, 1223 und 1225 vorlagen, ed. TAFEL/THOMAS, Urkunden 2 Nrr. 260, 267 und 269, S. 227–230, 253 f. und 255, bzw. ed. POZZA, Patti Nrr.